



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion DIE LINKE.
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
André Schollbach

GZ: (OB) 6 66 21

Datum: 10. JUNI 2021

Sanierungs-/Investitionsbedarf im Bereich der Straßen AF1288/21

Sehr geehrter Herr Schollbach,

zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung nach § 28 Abs. 6 SächsGemO besteht, weil die Anfrage keine einzelne Angelegenheit der Gemeinde betrifft.

Die Anfrage ist ohne Bezug zu einem konkreten Lebenssachverhalt auf die Information über den gesamten Sanierungs-/Investitionsbedarf im Bereich der Straßen gerichtet, wobei die Frage zeitlich lediglich durch den angegebenen Stichtag eingegrenzt wird. Diese allein vom Willen des Fragestellers abhängige Eingrenzung erfüllt m. E. nicht die vom Sächsischen Oberverwaltungsgericht entwickelte Definition einer einzelnen Angelegenheit als „konkreter Lebenssachverhalt“ (SächsOVG, Urt. v. 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28: „Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein.“). Neben einem Ort und den eventuell betroffenen Personen fehlt es an einer inhaltlichen Verbindung zwischen den erfragten Sanierungsbedarfen untereinander sowie mit dem gewählten Stichtag. Zur erforderlichen Qualität dieser inhaltlichen Verbindung verweise ich auf die Urteile des Verwaltungsgerichts Dresden vom 18. Juni 2020 (7 K 1901/18, 7 K 2106/18, 7 K 2505/18; alle noch nicht rechtskräftig).

Unabhängig davon spricht auch der Kontext Ihrer bisherigen weitgehend inhaltsgleichen Anfragen zum Thema "Sanierungs- / Investitionsbedarf im Bereich der Straßen" seit mindestens 2018 für eine ganz allgemeine Ausforschungsanfrage, die pauschal auf einen allgemeinen Gesamtüberblick gerichtet ist und in Sachsen - mit Rücksicht auf begrenzte Verwaltungsressourcen - gerade nicht vom Frage-recht eines einzelnen Stadtratsmitgliedes gedeckt ist. Exemplarisch sei insoweit nur auf folgende Anfragen verwiesen: zum Neuen Rathaus: AF0318/20, AF2856/19, AF2176/18.

Würden diese Fragen gemeinsam mit der aktuellen Anfrage zu einer Anfrage gebündelt und als nur eine Anfrage eingereicht, läge der allgemeine Ausforschungscharakter auf der Hand. Die Aufspaltung

in zeitlich leicht versetzt und jährlich wiederholt eingereichte Einzelfragen ändert nichts an dem augenscheinlich angestrebten allgemeinen Gesamtüberblick und verringert im Übrigen auch den mit einer Beantwortung verbundenen Verwaltungsaufwand nicht.

Soweit ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Frage habe, beantworte ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch wie folgt:

1. „Wie hoch (in Euro) war zum 31.12.2020 der Sanierungs- bzw. Investitionsbedarf im Bereich der Straßen der Landeshauptstadt Dresden?“

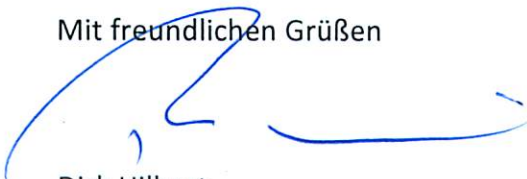
Zur Ermittlung des Finanzbedarfes für die Erhaltung der Verkehrsanlagen wurde im Jahr 2015 die letzte Zustandserfassung des Straßennetzes der Landeshauptstadt Dresden durchgeführt. Eine neue Zustandserfassung soll im Jahr 2022 durchgeführt werden. Dazu holt das Straßen- und Tiefbauamt derzeit Angebote von Büros ein.

Im Zuge der Erarbeitung der dazugehörigen Vorlage „Fortschreibung der Konsolidierung des Dresdner Straßennetzes“ ist der Wert des minimalen ausgewiesenen Finanzbedarfes in Höhe von 87,99 Mio. Euro ermittelt worden. Er berücksichtigt die notwendigen Mittel zur Instandsetzung und Erneuerung sowie zum Betrieb und zur Unterhaltung von Straßen, der Ingenieurbauwerke, der Verkehrsleittechnik und der Straßenbeleuchtung.

Im Jahr 2020 wurden 52,93 Mio. Euro in den Bereich der Straßen investiert. Der Sanierungs- bzw. Investitionsbedarf ist mit Stand 31. Dezember 2020 auf 114,18 Mio. Euro (kulminiert) angewachsen.

Es sind davon ausgenommen die Investitionen des erstmaligen Baus von Verkehrsanlagen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert